

# Bestandsaufnahme der Schleiereule im Kreis Artern

Von Stephan Haase

**Einleitung:** Im Jahre 1971 wurde mit einer regelmäßigen Bestandsaufnahme der Schleiereule (*Tyto alba*) im Kreisgebiet begonnen. Im wesentlichen umfaßte sie die Jahre 1971, 1972 und 1973. Frühere Daten wurden zusammenfassend in einer ergänzenden Form angegliedert. Bei der Untersuchung kam es mir vor allem darauf an, eine Feststellung über die Häufigkeit der Eule in den einzelnen Ortslagen geben zu können, ohne daß dabei die Brutnachweise vernachlässigt wurden. Die eulenverdächtigen Gebäude wurden im wesentlichen von mir selbst kontrolliert. Es galt zu ermitteln, ob ein ständiger Aufenthaltsort bzw. Brutstandort oder nur ein vorübergehender Aufenthaltsort vorlag. Dazu wurden in den Ortslagen alte Scheunen, Kirchen u. a. untersucht und in manchen Ortschaften wurde auch nachts verhört und beobachtet. Ferner wurde eine Befragung der Anwohner durchgeführt. Leider konnten nicht alle Ortschaften kontrolliert werden und nicht in allen Orten Brutnachweise getätigt werden, so daß das Gesamtbild als unvollständig betrachtet werden darf.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, den Herren A. Bracke, S. Brandt, H. Gülland, G. Henschel, K. u. H. Hirschfeld, G. Hoffmann, Kl. Karlstedt, V. Koch und F. Zörkler für die freundliche Bereitstellung ihres Beobachtungsmaterials recht herzlich zu danken.

**Beobachtungsgebiet:** Der Kreis Artern liegt an der westlichen Grenze des Bezirkes Halle. Er hat eine Fläche von 473,36 km<sup>2</sup>. 39 Ortschaften und 6 Ortsteile gehören zum Kreis. Das Kyffhäusergebirge mit einer max. Höhe von 477 m, die Hainleite (381 m), die Schmücke (386 m) und die Hohe Schrecke (362 m) durchschneiden das Kreisgebiet. Die übrige Fläche des Kreises liegt etwa 120 bis 200 m über NN. Von diesen Höhenzügen werden die fruchtbaren Täler, das Frankenhäuser Tal, das Heldrunger Tal und das Unstruttal von Artern bis Wiehe, eingeschlossen.

An Wasserläufen sind nur Unstrut, Helme und Wipper von Bedeutung. Die Wirtschaftsfläche beträgt 40 924 ha. 32 279 ha sind landwirtschaftliche Nutzfläche.

## Untersuchungsergebnisse:

1. **Oldisleben:** Nach Henschel erfolgte 1968 eine Brut in einem stillgelegten Schornstein. 1969 4 Jungvögel im Kirchturm. Ab 1970 wurde keine Brut mehr festgestellt. Seit 1972 traf man ein Paar regelmäßig in einer Scheune an. 1973 und 1974 erfolgte eine Brut mit je 2 Jung-eulen.
2. **Seehausen:** In den Jahren 1971 und 1972 wurden einzelne Exemplare fliegend beobachtet. Brutverdacht liegt vor, zumal 1973 Karlstedt 1 Jungvogel auffand.
3. **Bad Frankenhäuser:** Im Juli 1959 beringte K. Hirschfeld 1 pull. + 1 juv. Eule in der Gottesackerkirche. 1972 und 1973 wurden an 3 Stellen Schleiereulen festgestellt: LPG-Scheune, Oberkirche und auf einem Dachboden in der Stadt. Brutnachweise gab es nicht.
4. **Göllingen:** Koch gibt für diesen Ort 2 mögliche Paare an, 1 Paar in der Kirche und 1 Paar in einer Scheune. Brutnachweis fehlt.
5. **Seega:** 1971, 1972 und 1973 ein Paar in der Kirche.

6. Günserode: Nach Koch 1 Paar.
7. Bilzingsleben: Mehrere Kontrollen 1972 und 1973 erfolglos.
8. Kannawurf: Wie bei Nr. 7.
9. Gorsleben: Im August 1971 wurden durch den Autor im Kirchturm 2 Altvögel und 1 Jungvogel gesehen.
10. Etzleben: Bei Bauarbeiten am Kirchturm im Juni 1965 wurden durch die Arbeiter 3 Jungeulen (etwa 20 Tage) entdeckt. Im Juni/ Juli 1969 flogen 4 Jungeulen aus, in den Jahren 1971, 1972 und 1973 Juli/August je 3 Jungeulen.
11. Hemleben: 1972 ein Schleiereulenpaar in der Kirche festgestellt.
12. Heldrungen: Bracke gibt 2 Paare für diesen Ort an, ein Paar für das Rathaus und ein Paar für eine LPG-Scheune in Ortslage.
13. Heldrungen-Bahnhof: Auf dem Gelände des Gaswerkes wurde ein Schleiereulenpaar festgestellt. (1976 1 Brutpaar in einem Kastanienbaum.)
14. Oberheldrungen: Bracke gab mir 2 Paare an, wovon sich 1 Paar in der Kirche und 1 Paar in einer Scheune aufhält.
15. Harras: Hier konnte 1972 und 1973 1 Paar für die Kirche notiert werden.
16. Hauteroda: Im Juli 1971 beobachtete ich in der Kirche 1 ad. Eule und 2 juv. Eulen.
17. Steinhaleben: Die Nachsuchen 1971 und 1972 waren erfolglos.
18. Bretleben: Im Juli 1971 fand der Verfasser ein zerstörtes Gelege im Kirchturm, weitere Aufenthaltsorte sind die Scheunen der LPG und die Schäferei.
19. Ringleben: Im Juli/August 1971 wurde eine juv. Eule im Kirchturm gesehen. Am 31. 5. 1972 wurde ein 5er Gelege im Kirchenschiff gefunden.
20. Esperstedt: Im Jahre 1973 wurde ein Paar in einer Scheune beobachtet.
21. Udersleben: In der Kirche wurde 1971, 1972 und 1973 je ein Paar beobachtet.
22. Ichstedt: Am 18. 5. 1972 ein zerstörtes 4er Gelege in der Kirche.
23. Borxleben: 1972 und 1973 konnte der Autor keine Schleiereule feststellen.
24. Donndorf: Brandt gibt 1 Brutpaar seit 1965 in der Kirche an.
25. Rottleben: Im November 1971 beringte H. Hirschfeld eine ad. Eule; 1 Paar in der Kirche.
26. Roßleben: 1973 wurden fliegende Schleiereulen in der Kirche beobachtet.
27. Kalbsrieth: 1972 und 1973 ein Paar in der Kirche.
28. Heygendorf: 1972 und 1973 ein Paar in einer Scheune.
29. Schönewerda: Die Nachsuchen 1972 und 1973 waren erfolglos.

### **Auswertung:**

Von den 39 Ortschaften des Kreises Artern wurden 10 Ortschaften nicht untersucht. Von den 29 Ortschaften, die kontrolliert wurden, konnten in 5 Ortslagen keine Eulen notiert werden. Der Grund ist ausschließlich darauf zurückzuführen, daß geeignete Brutstandorte fehlen. In den 24 Orten konnten nicht überall Brutnachweise erbracht werden. Dies hing im wesentlichen von der Baufähigkeit der Gebäude ab. In den 24 Ortschaften kann ein sicherer Bestand von 29 Brutpaaren angenommen werden, inbegriffen sind hier auch die Eulenpaare, bei denen kein gesicherter Brutnachweis erfolgte.

Als Brutplatz traten 5mal alte Feld- bzw. Hausscheunen, 20mal die Kirchen in den Ortslagen und 4 sonstige Gebäude auf.

Gelege der Schleiereule wurden in den Monaten Mai, Juni, Juli gefunden, Jungeulen in den Monaten Juli, August, bis einschließlich Mitte September.

### **Zusammenfassung:**

In den Jahren 1971—1973 wurde eine Bestandsaufnahme der Schleiereule im Kreis Artern durchgeführt, wobei alle früheren Daten eingeflossen sind. 29 Ortslagen wurden kontrolliert und in 24 Ortslagen Eulen notiert. In 10 Ortschaften konnte keine Nachsuche erfolgen.

Stephan Haase, 4734 Oldisleben, Kümmeleinrain 3

## **Zur Ernährung der Waldohreule im halleischen Raum**

Von Jiří Mlíkovský

Am Rande der Heide bei Lieskau (Saalkreis) sammelt sich jeweils im Winter eine größere Schar von Waldohreulen (*Asio otus*), die dort auf den am Rande des Waldes stehenden hohen Kiefern tagsüber schlafen. Am Boden des betreffenden Kiefernholzes findet man eine große Anzahl von Gewöllen. Aufgefordert durch Herrn Dr. Piechocki habe ich dort am 30. 3. 1974 im Rahmen einer Belegarbeit an der Martin-Luther-Universität eine Anzahl dieser Gewölle gesammelt und später analysiert. In den wahrscheinlich aus dem ganzen Winter 1973/74 stammenden Gewöllen waren Reste von mindestens 3222 Beutetieren enthalten. Ihre Übersicht bringt die Tabelle. Den Hauptanteil an der Biomasse der Beute hatten erwartungsgemäß *Microtus arvalis* (79,37 Gew.-%) und *Apodemus* spp. (15,30 Gew.-%). An Vögeln wurden am häufigsten *Passer domesticus* (50,79 Gew.-% der Vögel) und *Passer montanus* (26,19 Gew.-%) gefunden. Die durchschnittliche Größe der erbeuteten Säugetiere schwankte zwischen 5 und 170 g (im Mittel 25,1 g), die der erbeuteten Vögel zwischen 6 und 90 g (im Mittel 26,6 g).

Insgesamt entsprechen die erzielten Ergebnisse denen, die von derselben Lokalität für den Zeitraum September bis Dezember 1952 gewonnen wurden (HESSE, 1956) sowie auch den anderen bisher bekannten Daten für den Winteraspekt dieser Art in Mitteleuropa (siehe Literaturzusammenstellung und Diskussion bei MLÍKOWSKÝ, 1976).

Danksagung: Den Herren Dr. R. Piechocki und Dr. R. Wartner (beide Halle/S.) danke ich für den Hinweis auf den Lieskauer Schlafplatz. Herr Dr. Piechocki hat mir außerdem manchen Rat zur Technik der Gewöllanalyse gegeben. Herrn K. Uhlenhaut (Magdeburg) bin ich für große Hilfe bei der Bestimmung der Vogelreste dankbar.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [4 2 1978](#)

Autor(en)/Author(s): Haase Stephan

Artikel/Article: [Bestandsaufnahme der Schleiereule im Kreis Artern 77-79](#)